

ST. VITHER ZEITUNG

Die St. Vith'er Zeitung erscheint dreimal wöchentlich und zwar dienstags, donnerstags und samstags mit den Beilagen „Sport und Spiel“, „Frau und Familie“ und „Der praktische Landwirt“

TELEFON



Nr. 28193

Druck und Verlag: M. Doepgen-Beretz, St. Vith, Hauptstraße 58 und Malmedyer Straße 19 / Handelsregister Verviers 29259 Postscheck-Konto Nummer 589 95 / Einzelnummer 2 Francs

Nummer 142

St. Vith, Samstag, 16. Dezember 1961

7. Jahrgang

Vor dem NATO-Rat

Spaak setzt sich für Waffenruhe in Katanga ein

PARIS. Der NATO-Rat hat seine Zusammenkünfte in Paris begonnen. Ueber den Verlauf dieser Sitzungen, die unter Ausschluß der Öffentlichkeit abgehalten werden, liegen nur spärliche Meldungen vor. Der Rat befaßt sich mit der Katangafrage und dem Berlinproblem.

Bezüglich Katangas hat der belgische Außenminister P. H. Spaak seine Kolle-

gen vom NATO-Rat ersucht, gemeinsam mit ihm einen Aufruf an die UNO zu richten, damit baldmöglichst eine Waffenruhe in Katanga abgeschlossen wird. Holland, Dänemark, Norwegen, sowie der NATO-Generalsekretär Dirk Stikker haben die Forderung Spaak spontan unterstützt, während Großbritanniens Haltung nicht ganz so fest war. Der amerikanische Außenminister Dean Rusk hatte anfangs dieser Woche anlässlich Unterredungen mit seinen französischen und englischen Kollegen durchblicken lassen, die USA würden ebenfalls einen sofortigen Waffenstillstand in Katanga unterstützen. Nach einer telefonischen Rücksprache mit Präsident Kennedy hat sich aber ergeben, daß die USA das Eingreifen der UNO in Katanga nicht stören wollen und also auch nicht für eine Waffenruhe sind.

Die Verhandlungen über die Berlinfrage sind ebenfalls schwierig, denn hier bleibt Frankreich bei seiner starren Haltung gegen jegliche Verhandlungen mit der Sowjetunion. Es scheint aber, als ob Frankreich sich nicht dagegen wenden würde, daß die USA und England ihrerseits mit der Sowjetunion Fühlung bezüglich der Berlinfrage aufnehmen.

Regierung interveniert in Washington

BRUSSEL. Die belgische Regierung hat die Regierung in Washington auf die Notwendigkeit hingewiesen, sofort einen Waffenstillstand in Katanga herbeizuführen. Auch hat sie sich für eine Zusammenkunft zwischen dem katangesischen Präsidenten Tschombe und dem Ministerpräsidenten der Zentralregierung Adula eingesetzt.

Eichmann zum Tode verurteilt

JERUSALEM. Das Jerusalem Gericht hat am Freitag morgen das Urteil im Eichmannprozeß verkündet. Der ehemalige SS-Offizier und Beauftragter „für die Endlösung der Judenfrage“ während des letzten Krieges wurde durch das Gericht zum Tode durch Erhängen verurteilt. Eichmann wurde sofort nach der Urteilsverkündung die rote Kleidung der Todeskandidaten angezogen.

Gegen das Urteil besteht Berufungsmöglichkeit. Wie verlautet, wird Eichmann von diesem Recht Gebrauch machen, sodaß der Fall Eichmann also noch nicht endgültig erledigt ist.

Msgre Suenens zum Erzbischof von Mecheln-Brüssel und Primas von Belgien ernannt

MECHELN. Papst Johannes XXIII. hat am Freitag morgen Msgr Suenens zum Erzbischof von Mecheln und Brüssel und zum Primas von Belgien ernannt.

Erzbischof Suenens ist am 16. Juli 1904 geboren. Er trägt die Titel eines Doktors der Theologie und Philosophie und hat das Baccalaureat für kanonisches Recht inne. Im Jahre 1940 wurde er Vizerektor der katholischen Universität Löwen, dann Ehrendekan des metropolitanischen Kapitels, schließlich Titularbischof von Mecheln und Auxiliärer Erzbischof.

Die militärische Lage

ELISABETHVILLE. Die Kämpfe in Elisabethville gehen weiter. Meldungen der katangesischen Regierung zufolge haben die dortigen Gendarmetruppen mehrere Angriffe der UNO-Einheiten zurückgeschlagen. Die katangesische Regierung hat in einem Funkspruch an die „ständige katangesische Delegation“ in Brüssel mitgeteilt, daß ihre Truppen in der Nähe des Flugplatzes von Elisabethville einen Gegenangriff unternommen haben, der von Erfolg gekrönt war. In der Avenue Churchill wurden UNO-Einheiten zum Rückzuge gezwungen.

Katangesische Truppen haben das Baluba-Flüchtlingslager bei Elisabethville mit Granatwerfer- und Artilleriefeuer belegt. Hierbei wurden 10 Flüchtlinge getötet und 30 verletzt. Nach Ansicht der UNO soll dieser Angriff dazu dienen Unruhe bei den Baluba-Flüchtlingslagern anzustiften und ihnen glauben zu machen, der Angriff komme von der UNO.

Heute geschah vor

Der 16. Dezember 1961, der 191. Geburtstag des Komponisten der Schicksals-symphonie, Ludwig van Beethoven, erinnert uns aber auch an die grauen-vollen Schicksalslage vor 17 Jahren. Es war am 16. Dezember 1944, als sich einem mörderischen Trommelfeuer von Roerath, Losheimergraben, von der Schneifel und über das Ourtal hinweg die deutschen Truppen in früher Morgenstunde das Schicksal brechen wollten. Grauenvoller 16. Dezember 1944! Erst 17 Jahre, und doch schon bald vergessen.

Eine halbe Million erbeutet

BRUSSEL. Am Donnerstag hat ein bisher noch unbekannter Täter bei einem Börsenmakler in der Rue Joseph II. in Brüssel eine halbe Million Fr gestohlen. Von dem Täter fehlt jede Spur. Die Polizei hat eine Großfahndung auf den Täter angesetzt.

21.00 Der kleine Napoleon
22.30 Tagesschau
23.45 Das Wort zum Sonntag
23.00 Meisterschaftsspiel der Hockey-Bundesliga

Holländ. Fernsehen
KRO:
15.00 Filmsendung
17.00-17.35 Für die Kinder
19.30 Ivanhoe, Film in deutscher Sprache
NTS:
20.00 Tagesschau u. Wetterbericht
KRO:
20.20 Im Brennpunkt
Aktuelle Sendung
21.00 Samstagabend-Akkorde, Beste Sendung
22.00 Sportvorschau
22.15-22.40 Diplomatic Corps
Alfred-Hitcock-Film in deutscher Sprache

Flämisches Fernsehen
14.00-15.45 Fußball-Länderspiel Frankreich - Bulgarien
Mailand
17.00-18.00 Jugendfernsehen
19.00 Katholische Sendung
19.30 Wochenschau
20.00 Tagesschau
20.25 Sendmännchen
20.30 Dennis
21.00 Halt die Uhr an
22.00 Variete-Programm
22.40 Nachrichten

Luxemburger Fernsehen
17.02 Jawa, Kulturfilm
18.30 Destination Danger
18.55 Sportvorschau
19.25 Monsieur Football
19.54 Tele-Jeu
20.00 Tagesschau
20.30 Merkwürdige Geschichten
20.55 Aïts de Paris
21.55 Morgen lassen wir scheiden, Film
22.30-23.05 Tagesschau



Weitere Flüchtlingstransporte treffen, aus Katanga kommend, auf dem Nationalflugplatz in Brüssel ein. Die Frauen begaben sich sofort zu den Vertretern der Firmen, bei denen ihre Männer arbeiten, während andere ihre Familien wiederfinden.

Krippenausstellung der St. Vither CAJ im Heim unter der Katharinenkirche - Eingang Teichgasse

„Wenn Christus heute geboren würde, käme er zu den Aermsten.“

Unter diesem Motto steht die dies-jährige Krippenbasterei der Jungen. Es ist wirklich etwas Besonderes und Sehenswertes geschaffen worden. Man hat versucht die Darstellung der Weihnachtsskizze von der herkömmlichen Art zu lösen und neu für unsere Zeit zu gestalten. Der Weihnachtsgedanke wurde verbunden mit den großen Weltproblemen die heute alle bewegen und vor denen keiner die Augen verschließen darf.

So symbolisiert eine Krippe die schweigende Kirche hinter dem eisernen Vorhang. Ein Kirchenportal mit rissigem Schloß versehen, gefesselten Händen aufgemalt, wird überragt von einem mächtigen roten Block, der spitz in den Himmel stößt und davor, dem Erbauer als Krippe dienend, der Schlüssel, der Erlösung und Befreiung sein soll.

Dann sieht man eine weitere Krippe die von der üblichen Art ganz abweicht, als Arbeitslager dargestellt. Eine hohe stacheldrahtbesetzte Mauer umgibt die kahle Holzbaracke mit zwei Vachtürmen. Auf einem primitiven Lager liegt das Jesuskind, Erlöser aller Menschen. — Hier ist auf alles Beiwerk verzichtet worden, die Krippe soll in ihrer Kahlheit auf den Beschauer wirken und an die Vielen erinnern die in diesen Arbeitslagern Jahre verbringen müssen.

Nun folgen die Krippen aus Naturholz und Baumrinden gezimmert, als Stall mit Stroh bedeckt, als Nagerhütte, nordische Blockhütte oder Schweizer Chalet dargestellt. Im ganzen sind es an die 25 Stück die hier ausgestellt und zum Teil auch verkäuflich sind. Der Erlös soll die Un-

kosten der Gruppe decken. Zwei weihnachtlich gedeckte Tische mit schönem gebasteltem Schmuck aller Art, aus einfachen Mitteln angefertigt vervollständigt die Schau. Nicht zu übersehen ist außerdem ein großes Mosaik-Bild: Maria, kniend vor dem Kinde in der Krippe. Die stilisierte moderne Darstellung ist aus schwarzen, weißen und grauen Steinen zusammengefügt. Eine Arbeit, welche unendliche Geduld erfordert, aber einzigartig in ihrer Wirkung ist. Der Ausstellungsraum wird beherrscht durch das 1 m 20. breite Brandenburger Tor mit der Schandmauer. Ein Panzer deutet symbolhaft die Aggressivität an. Wird Weihnachten 1961 doch überschattet von dem Berlinproblem, dies sollte keiner vergessen!

Die Ausstellung ist geöffnet am Sonntag, von 9 Uhr morgens bis 22 Uhr und Montagnachmittag ab 2 Uhr.

Vertagte Gemeinderatssitzung

RODT. Der Gemeinderat Crombach war für Mittwoch nachmittag zu einer Sitzung einberufen worden. Die Sitzung mußte vertagt werden, weil die Einladung nicht zwei Tage vorher, wie das Gesetz es vorschreibt, bei den Ratsmitgliedern eingetroffen war. Ein Ratsherr hatte hiergegen Einspruch erhoben. Die Einladung mußte wegen des am vergangenen Samstag herrschenden Glatteises Samstag die Post zugestellt werden. Dies war der Grund für die Verspätung in der Zustellung.

Das Bürgermeister- und Schöffengericht hat für kommenden Dienstag nachmittag um 2 Uhr nachmittags eine neue Sitzung einberufen.

Moïse Tschombe, Präsident Katangas, hielt in Elisabethville eine Pressekonferenz, in deren Verlauf er die UNO beschuldigte, sie versuche durch Bombardierungen die katangesische Wirtschaft zu zerstören.

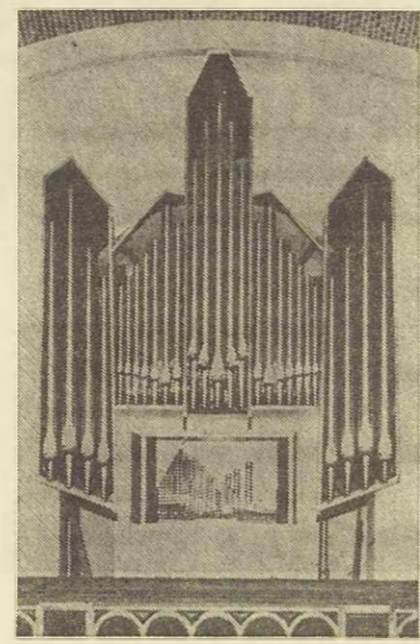
Aus Stadt und Land

Weihe der neuen Orgel in Born

BORN. Die Pfarre Born hat am Sonntag einen besonderen Festtag. Die kürzlich fertiggestellte neue Orgel wird an diesem Tage feierlich geweiht.

Hier das Programm dieses für die Pfarre Born denkwürdigen Tages. Um 19.30 Uhr: Gem. schaftslied: "O, Heiland reiß die Himmel auf"

II. Teil: durch Herrn Organisten Albert Veithen, Born
1. Praeludium und Fuge in C-Dur, J. S. Bach 1676-1749
2. Basse et dessus de trompette, L. N. Clerambault 1676-1749
3. Choralvorspiel: "Es kam ein Engel...", Kurt Doebler 1896



Gottesdienstordnung

Pfarre St.Vith

Sonntag: 17. Dezember 1961
3. Sonntag im Advent
Monatskommunion der Jugend
6.30 Uhr: Zu Ehren der Mutter Gottes als Dank (B. G.)
8.00 Uhr: Jgd. für Andreas Terren-Katharina Alard und Kinder
9.00 Uhr: Jgd. für die Eheleute Johann Lambertz-Probst
10.00 Uhr: Hochamt für die Pfarre
2.00 Uhr: Andacht (keine Christenlehre)

Montag: 18. Dezember 1961
6.30 Uhr: Für Gertrud Köhnen
7.15 Uhr: Erstes Jahrgedächtnis für Ernst Meyer

Dienstag: 19. Dezember 1961
6.30 Uhr: Zur Immerwährenden Hilfe in besonderer Meinung (B)
7.15 Uhr: Jgd. für Johann Schoffers

Mittwoch: 20. Dezember 1961
6.30 Uhr: Jgd. für Therese Willems-Walderoth
7.15 Uhr: Jgd. für die Verst. der Familie Arens-Colaris

Donnerstag: 21. Dezember 1961
6.30 Uhr: Für Albert Hüwels (gest. in Köln am 5. 7. 61)
7.15 Uhr: Für Julie Lecoq-Glose (s. Nachbarn)

Freitag: 21. Dezember 1961
6.30 Uhr: Jgd. für die Eheleute Thomas Peters und Anna Maria Pint.
7.15 Uhr: Für Maria Hugo und Sohn Emil

Samstag: 23. Dezember 1961
Vorgeschiebener Fast- und Abstinenztag
6.30 Uhr: Für Felix Wiesemes
7.15 Uhr: Für Anna Peren-Weynand
2.00 Uhr: Beichtgelegenheit

Sonntag: 24. Dezember 1961
6.30 Uhr: Jgd. für Marg. Collienne-Köhnen
8.00 Uhr: Für die Verst. der Familie Lorent-Surges-Hertmanni
9.00 Uhr: Jgd. für Anna Hüwels-Köhnen, Töchter Maria und Paula und verm. Sohn Albert
10.00 Uhr: Hochamt für die Pfarre.

Prophylaktische Fürsorge

ST.VITH. Die nächste kostenlose Beratung findet statt am Mittwoch, dem 20. Dezember 1961; von 9.30 bis 12 Uhr Neustadt, Talstraße.



Weihnachtsbeleuchtung in St.Vith. Ein Blick auf die Hauptstraße

Was war im Koffer?

Kriminalkurzgeschichte von Rolf Laufgeschwind.

1. Fortsetzung. Ich weiß nicht mehr, wie lange ich die kalte Luft der nackten Zelle eingeatmet habe, bis man mich plötzlich zum Polizeichef führte: ein untersetzter Mann mit ein paar stechenden Augen, die mich gierig anstarrten.

ten sich gegen die Wand... während ich verzweifelt an dem Koffer arbeitete. Er wollte wirklich nicht aufgehen! Da... eine plötzliche Explosion! Die Hüter der Staatsordnung lagen am Boden, wie kleine Kinder, die gefallen sind und plötzlich bemerken, daß sie bluten.

Und da lag der Koffer nun. Vier starre Gesichter blickten zu dem Corpus delictus. Aus dem Koffer quoll Qualm. Weiter nichts! Wir alle waren auf den Koffermörder hereingefallen. Die Explosion war nicht zu stark gewesen. Diese meine Unwissenheit und meine Angst bewiesen den Polizisten meine Unschuld. Uebri gens waren wieder drei Leute durch den Koffermörder niedergemetzelt worden: ein Messerstich in die linke Seite. Er stütete immer auf dieselbe Art und Weise.

Ich lief zu meinem Freunde. Es war spät. Sicher bald Mitternacht. Auf mein Schellen meldete sich niemand. Ach ja! Ich hatte ja einen Schlüssel. Ich sehnte mich nach einem Menschen. Ich konnte die Einsamkeit nicht vertragen. Als ich das Radio anstellen wollte, hörte ich ein leises Atmen. Ich wollte schreien, als sich plötzlich eine Hand auf meinen Mund legte. "Ein Laut bedeutet dein Tod..."

Ich wurde weiß, blau, zitterte, betete, weinte wie ein Kind und sprach viel, sehr viel Unsinn... Vor dem Tod haben die Menschen immer das Bedürfnis sich jemanden anzuvertrauen. Die meisten Selbstmörder hinterlassen Briefe... "Darf ich einen Brief schreiben?" Sie sollen den Koffer aufmachen sonst nichts". Es war unheimlich. Uns allen stand die Angst in's Gesicht geschrieben. Die Polizeibeamten wichen immer mehr zurück und dräng-

Was soll jetzt wohl nur geschehen? (Das lesen Sie in der nächsten Samstagsausgabe der Sankt Vith'er Zeitung).

Ein schönes Turnfest in Weimes

WEIMES. Der Turnverein "La Gymnastique Waimes" hat am vergangenen Sonntag vor einem überfüllten Saal sein jährliches Winterfest gefeiert. Zu den Ehrengästen zählten Bürgermeister J. Margreve, die beiden Schöffen, hochw. Vikar Geelen, die Herren Alfred Kaiser und Jean Lahaye, Präsident und Sekretär der Regionalvereinigung der Kgl. belgischen Gesellschaft der Turnvereine. Mehrere befreundete Turnvereine nahmen an diesem sehr gut gelungenen Abend teil.

deverwaltung Weimes habe den hiesigen Turnverein bereits unterstützt und sie werde es auch weiterhin tun. Abschließend beglückwünschte der Bürgermeister die Grün der des Vereins, besonders die Präsidenten José Lecoq und Frau Julie Collienne, Sekretär Guy Germain, die Kassiererin Fr. Jeanne Marie Crasson sowie eine weitere Anzahl verdiente Mitglieder.

Eine nette Ueberraschung war im Programm vorgesehen. St. Nikolaus hatte große Mengen Süßigkeiten für die Kinder abgegeben, die sich über diese Geschenke sehr freuten.

Eine Quadrille, von Weimeser Turnverein ausgeführt, erntete verdienten Beifall.

Alles in Allem war dies ein sehr schöner, gut organisierter und erfolgreicher Abend für "La Gymnastique de Waimes."

Im Verlauf des Abends wurde auch eine Tombola gezogen. Hier die Liste der gewinnenden Lose:

Table with 5 columns of numbers: 0469 3805 4505 4992 4539 0071, 2108 2223 1057 2383 1154 1819, 1592 0478 2407 4392 4315 4313, 4922 2348 3487 4781 4452 4234, 1770 1982 0533 0054 0901 0827, 3199 3529 2441 0825 1785 0947, 1004 2262 1333 1721 2238

Deckellose: 170 216 347 345

Die Gewinne können im Lokale Ernest Servais, Kirchplatz, bis zum 10. Januar 1962 abgeholt werden.



Lastet Ihnen ein Gewicht auf dem Magen? (schlechte Verdauung, Sodbrennen)

ANDREWS erleichtert Sie in wenigen Minuten

Kaminbrand

ST.VITH. Am Donnerstagmorgen, kurz nach 8 Uhr, wurde die Feuerwehr zu einem Kaminbrand in der Luxemburgerstraße gerufen. Das Feuer konnte schnell gelöscht werden, sodaß der Schaden unerheblich blieb.

Zeitgemäßes und Unzeitgemäßes

Die Eule

Fürwahr, die Eule ist ein göttliches Tier. Sie ist schon deshalb sympathisch, weil sie unauffällig wirkt; bei Nacht, das versteht sich. Ob diese Unauffälligkeit allerdings ein Zeichen der Bescheidenheit ist, soll vorerst mal dahingestellt bleiben.

Durch ihre nächtliche Betriebsamkeit gerade ist wohl auch die Eule in Verrufenheit gekommen. Bestimmt jedoch nicht aus ihrem Verschulden heraus! Das haben die Menschen im Laufe der Zeit getan; die Menschen, die alles so gerne ihren Zeitemständen mitunter gar falsch anpassen.

Dem war aber nicht immer so. Die Griechen sahen in der Eule das Symbol der Weisheit. Nicht zu Unrecht denn wer anders, als der Philosoph gleicht so sehr dem Nachtvogel; der einsame Philosoph in der rustigen Dachkammer hat doch als einziger Freund nur die Eule. Kein Wunder, daß er mit dem Vogel vertraulich wurde, der ihn beim Taglicht mit seinen klugen, stechenden Augen vom Gebälk so tiefinnig anstarrte. Und wenn heute der Volksmund zu einer überflüssigen, unnütz unternehmenen Sache sagt "das ist Eulen nach Athen tragen", so zollt er den alten Weisen und ihrer Eule eine letzte Anerkennung.

Die Eule ist kein schöner Vogel. Er braucht es auch nicht zu sein, denn wer nachts den Vogel erspäht, wer sich mit ihm vertraut, wenn andere längst den Schlaf des Gerechten schlafen, der sucht wohl nicht die Schönheit, wohl eher die Wahrheit.

DIOGENES

WIMA - SÄGE

unglaublich 190 Fr monatlich oder 1.995 Fr. Barzahlung

mit automat. Antrieb komplett: (Liefungsmöglichkeit von Mot. 3/4 od. 1 PS) Kreissäge 28 cm - Treibriemen, Netzanschlusskabel, Breitenregler, Lockerschloß, Tischplatte 50X70 FREI ins HAUS GELIEFERT. Für Prospekte bitte schreiben an: "SCIE WIMA" Square des Latifas 6, Brüssel-Elsene, Telefon 47.67.00

Andauernder Regen verursacht Überschwemmungen

ST.VITH. Der seit Tagen anhaltende Dauerregen hat auch in unserem Gebiet überall Uberschwemmungen hervorgerufen. Besonders sind die Orthal und das Amelthal hiervon betroffen. Die Bäche und Flüsse bilden an vielen Stellen breite Seen.

Die Regenfälle haben noch eine weitere Unannehmlichkeit mit sich gebracht. Vielerorts ist es nicht mehr möglich auf die Felder und Wiesen zu fahren, weil Traktor und Wagen sich in dem aufgeweichten Boden festfahren. Wo dies trotzdem noch möglich ist, hinterlassen die Fahrzeuge auf der Heimfahrt große Dreckklumpen auf den Straßen, was den Verkehr, der ohnehin schon in den letzten Tagen stark durch Nebel behindert ist, sehr gefährlich ist.

zeitgemäßes und zeitgemäßes



Die Stille Stunde

Laßt alle Menschen eure Güte erfahren: denn der Herr ist nahe

Philipp 4,4 - Aus der Epistel am 3. Adventssonntag

Die Freude des Christen

Der Advent ist fortgeschritten, bald ist Weihnachten. "Der Herr ist nahe . . ." Darum verliest uns die Kirche am dritten Sonntag im Advent St. Pauli Epistel von der Christenfreude: "Brüder! Freuet euch!" (Phil. 4, 1). Und der Apostel fährt fort: Ihr möget wohl Sorgen haben, aber traget sie im Gebet vor den Herrn. Und wenn ihr das tut, so will Paulus wohl weiter sagen, werdet ihr frei von eurer Sorge, indem ihr sie beherrscht, und nicht sie euch. Und der Friede Gottes, der alle Begriffe übersteigt, wird über euch kommen und euch erfüllen und wird eure Herzen und Gedanken bewahren in Christus Jesus, unserem Herrn. — Brüder! Freuet euch, denn seht, bald steht der Engel vor uns und spricht: Ich verkündige euch eine große Freude, die allem Volke widerfahren wird; denn heute ist euch in der Stadt Davids der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr. Das ist die Botschaft von jener Freude, welche die größte ist auf Erden. Das ist jene Freude, die, seitdem sie einmal verkündet und einmal in Menschenherzen aufgeblüht ist wie der Frühling nach langem, schwerem Winter, nicht mehr zerstört werden konnte im Geschlechte der Adamskinder. Es ist die Freude: aller anderen Freude im Geiste Grund und Quelle. Geburt und Auferstehung Christi, das sind die beiden Herzkammern jener Botschaft, die als einzige auf Erden verkündete Botschaft Evangelium, Frohbotschaft heißt und allein so heißen kann.

Wäre dieses Evangelium nicht mehr, was bliebe den Menschen an Frohbotschaft übrig, was anderes als Illusionen, die über kurz oder lang vor der Wirklichkeit zerfließen müßten wie Nebel, hinter denen sich die finsternen Abgründe der Ausweglosigkeit auf-tun würden? Was sie da alles "Freude" nennen, ach, wie lange hält das an? Wer wollte sagen, daß davon die Menschen leben könnten! Wer heute noch Grund hat, sich irdisch zu freuen, kann morgen schon Grund haben, zu verzweifeln, wenn es nicht jene große, erlösende Freude gäbe, die Paulus in der Epistel verkündet. Das ist einfach so, und jeder, der kein Scharlatan ist, weiß es.

Das heißt gar nicht, daß der Christ nun sagt: ihr dürft euch der Dinge dieser Zeitlichkeit nicht freuen, etwa eurer Gesundheit, eurer Familie, eurer Erfolge, der Natur usw. Das ist ja alles Gottes Eigentum und das Gotteskind darf sich des Eigentums seines Vaters sehr wohl freuen. Ja, es ist dem Christen durch jenes Gebot, das dem ersten Gebot gleich ist, durch das Gebot der Nächstenliebe, geboten, seinen Mitmenschen auch mit irdischen Dingen Freude zu machen. Und was er dem Nächsten als Wohltat zu tun verpflichtet ist, darf er sich auch selbst antun. Er braucht die ehrbaren natürlichen Freuden nicht zu verschmähen. Wenn die Religion gebietet, gegen andere gut zu sein, ihnen das Leben leichter und fröhlicher zu machen, kann sie doch nicht gleichzeitig verlangen, gegen sich selbst erbarmungslos zu wüten. Das ist in jedem Handbuch der katholischen Moral zu lesen.

Das Evangelium tötet die natürliche Freude, die eine Gabe des gütigen Gottes ist, nicht, sondern lehrt uns eine noch ganz andere Freude, die größte, heiligste, die erlösende Freude. Es hindert den Menschen nur daran, sich selbst etwas vorzumachen: es nimmt den Menschen zu ernst, als daß er ihn seine letzte Hoffnung auf Dinge setzen ließe, die keine letzte Hoffnung sind. Wer würde so oberflächlich sein, die Menschen selig zu preisen, wenn es die Seligpreisungen nicht gäbe, die das Evangelium verkündet? Wem einmal aufgegangen ist, warum der Apostel Jesu Christe verkündet: "Brüder, freuet euch im Herrn immerdar!" d. h. wer einmal der Botschaft von Christus innegeworden ist, der müßte die Menschheit unselig sprechen, wenn das alles Selbsttäuschung oder Betrug wäre.

Es spricht der vom Christen zum Antichristen gewordene Nietzsche: "Die Welt — ein Tor zu tausend Wüsten stumm und kalt. Wer das verlor, was du verlorst, macht nirgends . . . Flieg, Vogel, schnarr dein Lied im Wüstenvogelton! Versteck, du Narr, dein blutend Herz in Eis und Hohn!" Und es spricht

der vom Antichristen zum Christen gewordene Paulus: "Brüder, freuet euch, und abermals freuet euch. Der Friede Christi ist in euren Herzen!"

Man kann viel von einem Christenmenschen verlangen, aber nimmermehr, daß er "die Herrlichkeit voll der Gnade und Wahrheit", die Herrlichkeit Christi eintausche gegen die kranke, eingebildete Herrlichkeit des Menschen, ohne oder wider Christus. Wer Brot gegessen hat, wird nicht Asche kauen wollen. — Mit der fortschreitenden Entfernung der Menschheit von Christus geht der Selbstmord der Menschheit gleichen Schritt. Und wo Selbstmord geschieht, ist die Freude schon längst tot. Es gibt nur ein einziges Evangelium d. h. Frohbotschaft — und es ist längst verkündet und ein anderes wird man nicht hören. Wer dieses Evangeliums inne geworden ist, wer die Herrlichkeit und Gnade des Christentums einmal begriffen hat, der wüßte am Totenlager einer entchristlichten Menschheit nichts weiter zu sagen als jene Ode Klopstocks: "Habt ihr Tränen, wie noch keine geweint die entheiligte Menschheit, Tränen des tiefsten Grauens, blutige Tränen, so weint!"

Wehe denen, die den Menschen die Freude nehmen! Die Bibel ist voll von Weherufen über jene, die den Armen, Schwachen, Witwen und Waisen Tränen erpressen. Die Kirche zählt z. B. die Vorenthaltung des gerechten Arbeitslohnes zu den himmlischschreienden Sünden. Glaubt den außerhalb des Neuen Testaments glaubhaft überlieferten Worten Jesu steht das Wort: "Schwersten Verbrechen ist schuldig, wer seines Bruders Geist betrübt hat." Wehe denen, die die Menschen quälen und ihnen die Freude töten, wie vielfaches



Auf dem Marktplatz in Brüssel steht diese Riesentanne. Sie wurde von der Stadt Helsinki (Finnland) unserer Hauptstadt geschenkt.

Weh aber muß über jene gerufen werden, die den Menschen die größte, die erlösende Freude, die Frohbotschaft von Christus nehmen wollen. — Macht vielmehr den Menschen Freude an Gott. Wenn diese Freude in allen Christen wäre, wenn nicht in so vielen das Christentum verstummt und entleert wird, dann würden nicht so viele ihr Christentum

wegwerfen, dann würden sie, wenn ihnen die Hände gebunden sind, diesen ihren Reichtum noch mit den Zähnen festhalten, dann würden sie ihren Glauben mehr lieben als alles in der Welt.

Es ist sicherlich so, daß man so manche von denen, die man ungläubig oder auch "böse" nennt, beinahe eher Gequälte und Verzweifelte nennen möchte. Sie sind trunken von ihrem Elend, gesättigt von ihrem Jammer und sehen nicht recht klar. Wenn diese vom Elend gesättigten Menschen nun gar meinen, sie könnten Freude nur fern von Christus finden, dann kommt zum alten Elend nur ein neues. Heißt es doch von Christus: Den Armen wird die frohe Botschaft verkündet. Sagt er doch selbst: "Kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken."

Ein alter Geistlicher schrieb einst in sein Tagebuch: "Wenn die Leute eine echte Freude an Gott haben, schmeckt ihnen die Sünde nicht; sie vergessen sie oder sie kommt ihnen wie Dreck auf der Straße vor. Wehe also uns Geistlichen, wenn wir den Leuten keine Freude an Gott zu machen suchen! Wem die Schätze der Weisheit und Erkenntnis nicht aufgeschlossen sind, der kann sie auch anderen nicht aufschließen. Wer selbst keine Freude an Gott hat, kann anderen keine machen." An einer anderen Stelle seines Tagebuches heißt es: Die armen Menschen sündigen oft aus lauter Langeweile. Sie kennen Gott nicht und haben keinen Blick für das Vaterherz Gottes. Sie wissen nichts von den Schätzen und Freuden des Geistes und hätten doch auch gerne eine Freude. Und in dieser Dunkelheit und Dürre suchen sie sodann Freude in der Sünde, und da finden sie gar oft den Tod. O diese armen Menschen! Wem greifen diese Worte nicht ans Herz; und wer spürt hier nicht die große Frohbotschaftsaufgabe der Christen. Wer das Paulus-Wort an die Korinther: "Wir sind Diener an eurer Freude (2 Kor. 1,24) nicht begriffen, der hat wohl kaum die Frohbotschaft begriffen.

"Brüder! Freuet euch immerdar! Das ruft der Apostel den Christen zu. Und da wir doch Christen sind so hören wir ihn doch! Es ist seltsam genug: So mancher Christ nimmt alles, was ihn gelehrt wird, sehr ernst und genau, aber nur nicht die Aufforderung zur Freude wie sie hier St. Paulus ausspricht. Wem Pauli Wort nicht genügt, der kann aber doch unmöglich die Stimme der gesamten Kirche überhören, die auch heute noch, heute am dritten Adventssonntag, von allen Kanzeln des Erdkreises einhellig laut und vernehmlich mit dem Apostel spricht: "Brüder! Freuet euch im Herrn immerdar; und abermals sage ich: Freuet euch! Eure Milde werde allen Menschen kund!"

Es weihnachtet sehr

Wenn man von Weihnachten spricht, denkt man zunächst an Schneeflocken, an Kirchenglocken, an Tannenduft und Kindheitserinnerungen. So denkt man zumindest während fast des ganzen Jahres, und nur etwa ab Anfang Dezember schiebt sich vor dieses traditionelle Vorstellungsbild, von dem man sich normalerweise schwer losreißen kann, das konkretere und leider auch wirklichsnähere der Weihnachtsvorbereitungen.

Aber diese Periode vorweihnachtlicher Dürstertätigkeit geht vorbei, und in dem Augenblick, da der Weihnachtsabend hereingebrochen ist, die Vorbereitungen abgeschlossen, der Karpfen gebacken oder gekocht, die Geschenke verpackt und unter den Baum gelegt sind, in diesem Augenblick tritt mit doppelter Macht wieder das traditionelle Weihnachtsvorstellungsbild an den Menschen heran, und selbst wenn draußen der Regen gegen die Scheiben prasselt, sieht er Schneeflocken. Weihnachten ist ein Triumph der menschlichen Vorstellungskraft — aber ein sehr erfreulicher. Ueber diese Feiertage müßte man den Ausruf des Marquis Posa als Motto setzen: "Das Leben ist doch schön!" Vor Weihnachten ist das Leben nämlich nicht immer schön. Man nimmt einen Bleistift zur Hand, zählt die Häupter seiner Lieben (und auch der wenigen Lieben, denen gegenüber man sich verpflichtet fühlt), hält sie mit Anfangsbuchstaben fest (O. K. für "Onkel Karl" etc.) und schreibt daneben ein oder zwei Geschenke nebst Kostenvoranschlag. Dann zieht man einen großen Strich und addiert. Dieses ist der erste Schock. Doch der zweite folgt sogleich, wenn man erkennt, daß der Voranschlag sich mit den Realitäten des Lebens, dargestellt in lockenden Schaufenstern, nicht annähernd deckt. Im Staatshaushalt erfindet man in solcher Lage neue Steuern. Im Privathaushalt streicht man den O. K. durch und ersetzt die Handtasche durch ein Paar Nylonstrümpfe.

Und dann denke man nur an die rührende Zurückhaltung am Weihnachtsabend. Kein bitteres Wort des Vorwurfs für die Gattin, wenn der Karpfen gebackener ist als vorgelesen war. Kein halbstündiges Wehklagen,

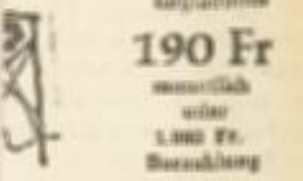
wenn von einer Christbaumkerze ein Wachs-tropfen auf den Parkettboden oder gar auf den Teppich fällt. Selbst den Schwiegereltern schüttelt man gerührt die Hände und man fragt nicht einmal, wo denn eigentlich die Schuhe gekauft wurden, die man sofort nach den Feiertagen umtauschen will.

Die Tage nach dem Weihnachtsabend stehen freilich nicht mehr so völlig im Zeichen des Weihnachtsfriedens. Man stellt bereits fest, daß die Gans eigentlich knuspriger ist, als es unumgänglich notwendig wäre. Unterdes sammeln sich in der Küche auch Unmengen von Geschirr an, das man waschen müssen, was der Stimmung der Hausfrau nicht unbedingt förderlich ist. Die lieben Kleinen haben unterdes das erste unzerbrechliche Spielzeug zerbrochen, was mit einem unfreundlichen Wort, vielleicht sogar mit einem Klaps quittiert wird. Und nur allzubald stellt man fest, daß man morgen wieder arbeiten muß. Man könnte daraus ableiten, daß der Mensch von Natur aus böse ist und sich nur ein-zweimal im Jahr zur Fröhlichkeit und Friedsamkeit zwingt, dann aber wieder seine rauerer Seiten hervorkehrt. Das wäre aber zweifellos ungerecht. Weihnachten erzielt seine Wirkung so wie jedes andere Fest aus dem Kontrast. Wenn das ganze Jahr hindurch Weihnachtsstimmung herrschte, dann gäbe es keine Weihnachten. Der Zauber aller Feste liegt darin, daß sie eben Feste sind und kein Alltag. Nur die sauren Wochen schaffen die frohen Feste.

Weihnachten ist übrigens heineswegs primär ein Tag der Geschenke — außer natürlich für die Kinder, die noch im gottwohlgefälligen Urzustand eines naiven Materialismus leben. Weihnachten ist auch kein Fest der glitzernden Bäume, der gebratenen Gänse und der feierlichen Kleidung. Weihnachten ist kein Fest der Aeußerlichkeiten, sondern des inneren Erlebens. Sein Sinn ist es, den milden Glanz der Weihnachtskerze über ein langes hartes Jahr hindurch scheinen zu lassen.

Das ist schwierig, weil ein Jahr lang und eine Kerzenstärke gering ist, besonders im Zeitalter der Neonbeleuchtung.

MA-SÄGE



Antrieb komplett: (Lieflichkeit von Mot. 3/4 od. 1 PS) 28 cm - Treibriemen, Netzanel, Breitenregler, Lochisen, e 50X70 FREI ins HAUS RT. Für Prospekte bitte schrei-

WIMA[®] Square des Latins, sel-Elsene, Telefon 47.07.03, steller: Ateliers WIAME, mbes, Telefon 303.33

dauernder Regen verursacht Überschwemmungen

Der seit Tagen anhaltende Regen hat auch in unserem Gebiet Ueberschwemmungen verursacht. Besonders sind das und das Amelstal hiervon in schaft gezogen. Die Bäche se bilden an vielen Stellen en. Regenfälle haben noch eine Unannehmlichkeit mit sich. . . . Vielerorts ist es nicht mehr auf die Felder und Wiesen en, weil Traktor und Wagen dem aufgeweichten Boden en. Wo dies trotzdem noch ist, hinterlassen die Fahrzeu- der Heimfahrt große Dreck- r auf den Straßen, was für rkehr, der ohnehin schon in- ten Tagen stark durch Nebel rt ist, sehr gefährlich ist.

Zum Weihnachtseinkauf

DELHAIZE "LE LION"

Grossauswahl! Grösste Garantie für Qualität und Preis! Frische Ware!

Vom 15. Dezember bis 31. Dezember 1961

1 Dose Crabes-Francy-Krabben "Silver King" 56,— à 49,50	1 Flasche Champagner "Delder" 155,— à 140,—
1 Dose Gemüsegemisch Macédoine Panier D'or 11,50 à 9,50	½ Flasche Champagner "Delder" 85,— à 76,—
1 kg-D. Gemüsegemisch Macédoine Panier D'or 21,50 à 18,50	1 Flasche Champagner "Delder", sec 155,— à 140,—
1 Dose "Campelle"-Suppe 14,— à 12,—	½ Flasche Champagner "Delder", sec 85,— à 76,—
1 Glas Mayonnaise "Globus" 15,— à 13,20	1 Flasche Champagner "Delder", brut 165,— à 148,—
1 Dose "Coctail Snack "Delacre" gesalzene Aperit. Plätzchen 20,00 à 17,50	½ Flasche Champagner "Delder", brut 90,— à 81,—
1 Flasche Riesling "Wurzberg" pétillant Wein, statt 49,— à 44,—	1 Flasche Champagner "Delder" 53, brut 195,— à 175,—
½ Flasche Riesling "Wurzberg" pétillant Wein, statt 27,— à 24,—	1 Fl. Champagner "Delder" Blanc de Blancs 160 à 144,—
1 Flasche Blanc de blancs pétillant de Vernay, statt 54,— à 49,—	½ Pfund Café MARIANA bestbekannt, nur 23,50 à 21,50
½ Flasche Blanc de blancs pétillant de Vernay, statt 31,— à 28,—	
1 Flasche Bordeaux rot Chateau de Ferrand 1958 St. Emilion 35,— à 31,—	
1 Flasche Chateau neuf du Pape Ch. Fines Roshes rot 52,— à 47,—	
½ Flasche Chateau neuf du Pape Ch. Fines Roshes rot 26,50 à 25,—	
1 Flasche Sherry Pedro Dry — Casa Pedro Domecq 57,— à 51,—	
1 Flasche Porto Aquilar "Invalido" rot oder weiß, extra 65,— à 60,—	
1 Flasche Vermouth Stravei 17 % "Cora", statt 79,— à 71,—	
1 Flasche Vermouth "Cora" rot oder weiß 69,— à 62,—	
1 Flasche Vermouth "Cora" dry 74,— à 66,—	
1 Flasche Gin "Silverwood London Dry Gin 43 % 160,— à 144,—	
1 Flasche Scotts Spezial Whisky 43 % extra 179,— à 159,—	
½ Flasche Cognac Monnet 40 % Franz. Exklusivität 98,— à 88,—	
1 Flasche Cognac Monnet 40 % Französ. Exklusivität 189,— à 170,—	
1 Pfund-Dose pois extra fins 15,40	1 Dose Ananas, 4 Scheiben "Del Rio" 10,50
1 kg-Dose, pois extra fins 29,50	1 Dose Ananas, 10 Scheiben "Del Rio" 21,—
1 Dose Biscuits Mixed "Fleur de Blé" Pfund Sondermischung nur 30,—	
1 kg Emmenthaler Gruyere à 98,—	1 Flasche Liqueur des Botresses, 36 % 132,—



In allen **DELHAIZE "LE LION"** Geschäften

Poularden, Suppenhühner, Hähnchen, Enten, Gänse, Truthähne, Tauben, Kaninchen, Fasane

Zu Weihnachten einen **traditionellen Truthahn, bratfertig, kg 69,—**

Forellen, Crevetten, Karpfen, Hummern, Kaviar und alle Spezialitäten

Feinste Cremerie-Abteilung Gruyere, Camenbert, Brie, Echter Holländer u. s. w.

Spirituosen, Liköre, Weine, Champagner usw. unübertroffen in Auswahl und Qualität

Wir beraten Sie gerne, und bieten Ihnen **Delhaize - Garantie!** Ein Begriff in ganz Belgien: Gerade für Spirituosen und Weine geht man zu Delhaize.

Zum Festtage einige Sonderpreise für Markenartikel:

- Siehe nebenan, sowie
- 1 Fl. Steinhäger "Schlichte" 149,— à 129,—
 - 1 Fl. Doppelkorn, "Feine Marke" 135,— à 125,—
 - 1 Fl. Dujardin Cognac 189,— à 169,—
 - 1 Fl. Hertekamp 151,— à 145,—
 - 1 Fl. Likör, 18 % 54,— à 49,—

und auf allen andern Marken Whisky und Likör: **SONDERRABATT!** Wir nehmen Ihre alten leeren Flaschen in Tausch!

Geöffnet von 8.00-12.30 u. v. 1.00-8.00 Uhr An den Freitagen und Samstagen bis Neujahr abends geöffnet bis 9 Uhr. Sonntag, den 24. Dezember 1961 geöffnet!

SUPER DELHAIZE Self-Service **G. SCHAUS**

Was Sie am Dienstag, dem 19. Dezember auf dem Markt kaufen sollten, finden Sie bei uns unter Dach und Fach zu günstigsten Preisen.

- Zum Beispiel:
- 1 Paket Porree 6,50
 - 1 kg Rosenkohl 13,00
 - 1 Pfund Nüsse 23,50
 - 2 kg saftig-süße Apfels. 29,00

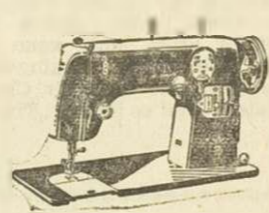
AUTO BAURES

ST.VITH TEL. (080) 28277

Merc. 190 D, 180 D, 59, 54, Porsche 60, Karmann Ghia 60, 58, VW 60, Anglia acc. 60, DKW 59, Rekord 58, Wartburg combi 59, ID 58, Porsche 56, acc. 58, pièces, Fiat 500 58, 403 2 CV 60, Avion Auster, VW 59 29.000 Fr., 58 24.000 Fr., VW 1. 54 14.000 Fr., VW acc. 58, Anglia 55, 2 Jaguar 56, Chevr. 56, MG 56, Opel car-a-van, Isard-sport, Volsley, Vauxhall 56, Skoda 56, 2 CV cam., VW 4.500 Fr., Fiat 1900 — VW combi 17.000 Fr., 56, VW Combi 9.000 Fr., 4 Plymouth — De Soto, Mercury, Pic-up VW, 3 Kapitän, Standard 56 6.000 Fr., Consul 54 4.000 Fr., Versailles 4.000 Fr., Singer sport 2.000 Fr., BMW 3.000 Fr., Rek. acc. — Fre-gate 4.000 Fr., Jeep civil — VW cam. 3 Stud. 55, 203 combi — Oxford 3.000 Fr., DKW 2500 Fr. Chevr. cam. 1500 kg, 3 11 M, Austin 1400, Pièces Anglia 60, Dépanneuse 2 tractions, Cam. pic-up Renault, Ford 12 M b. é. 12.000 Fr., VW moteur, boîte, pièces, Cam. Morris, Ersatzteile 170 Merc., Renault, VW, Opel, Vespa GS 60, 55, 56, NSU Max, NSU 200 ccm, Prior 175 ccm, Raab, Star, Panther Zündapp, Röhr, Adler 250, Anderes Wa-gen, andere Motorräder. Ersatzteile, Reifen, Radios. Spezialbedingungen für Wiederverk.



Inserieren bringt Erfolg



Ein feiner Qualitätsartikel ist die neue **Phoenix-Familienzickzack** großes Modell.

Sie kurbelt, näht Knöpfe, Knopflöcher und ist derart bedienungseinfach, daß die Handhabung OHNE KURSUS IN 30 MINUTEN erlernt ist. Da **Festfahren unmöglich**, näht sie wunderbar störungslos.

Sie kostet mit Schrank: 8.500 Fr. Teilzahlung nach Wunsch. Haben stets gute gebrauchte Nähmaschinen aller Marken mit Garantie, zu verkaufen.

Joseph LEJOLY-LIVET, Faymonville 53
Peter RICHARDY, ST.VITH, Hauptstr. 25

Für Weihnachten!

Christbaumschmuck in schönster Auswahl: Baumschmuck, Kugeln, Lametta, Engelhaar Kerzenhalter, Kerzen, Wunderkerzen, Krippen und Krippenfiguren sowie Einzelfiguren. Gesellschaftsspiele, Holzbaukasten, Märchen-, Mal- und Bilderbücher.

Unterhaltungslektüre: Der Sprach-Brockhaus, der Volks-Brockhaus, Knairs Lexikon, der große Duden, Knairs Jugend-Lexikon, Le petit Larousse illustre, Dictionnaire — Die Frau als Hausärztin. Poesie- und Fotoalben, Füllhalter, Füllbleistifte und Kugelschreiber, Diözean-Gesang- und Gebetbücher „Oremus“ und „Credo“, Schott-Meßbücher, Rosenkränze usw. Weihnachts- und Neujahrsglückwunschkarten. Kalender und Agendas für das Jahr 1961.

BUCHHANDLUNG PAPIER SCHREIBWAREN

Wwe. Herm. Doepgen / St.Vith
Klosterstraße Nr. 16

Starker junger Mann sucht Stelle als **BEIFÄHRER** oder sonstige Beschäftigung wie Lagerarbeiter, für sofort oder später. Schreiben unter Nr. 92 an die Geschäftsstelle der Werbe-Post.

Kaufe ständig Vieh minderwertiges **Tag- und Nachtdienst HEINEN Peter** Deidenberg, Tel. Amel 75

Amtsstube des Notars Louis DOUTRELEPONT ST.VITH, Tel. 42

Öffentliche freiwillige Versteigerung

zum Zwecke der Erbaueinandersetzung

Am Dienstag, dem 19. Dezember 1961, um 10 Uhr vormittags, wird der unterzeichnete Notar, im Sitzungssaal des Friedensgerichtes in St.Vith, auf Anstehen der Erben des Herrn Karl-Nikolaus Genten in St.Vith in Gegenwart des Herrn Friedensrichters des Kantons St.Vith und in Gemäßheit des Gesetzes vom 12. Juni 1916 und des Königlichen Erlasses vom 12. September 1822, die nachgenannten Parzellen öffentlich meistbietend versteigern:

GEMEINDE ST-VITH

Baustelle, gelegen in der Bahnhofstraße, katastriert Flur 2 Nr. 694-85, St.Vith Garten 0,05 ar Flur 7 Nr. 269, daselbst, Garten, 4,10 ar Flur 7 Nr. 821-268, daselbst, Garten, 1,96 ar

Ackerparzellen katastriert:

Flur 4 Nr. 167, auf Bladesberg, Acker, 75,19 ar, diese Parzelle grenzend an den Weg

Flur 5 Nr. 350-93- Freudenscheid, Acker 88,13 ar

Auskünfte erteilt die Amtsstube des unterzeichneten Notars.

Louis DOUTRELEPONT

Hähnchen, Enten, Kaninchen, Faseneinen Truthahn, fertig, kg 69,-
 Hummern, Kaviarzialitäten
 -Abteilung Echter Holländer
Weine, Cognac, Brandy, Champagne usw.
 Wahl und Qualität
 und bieten Ihnen Garantie!
 nz Belgien: und Weine geht man ize.
 einige Sonder-kenartikel:
 n, sowie
 " 149,- à 129,-
 135,- à 125,-
 189,- à 169,-
 151,- à 145,-
 54,- à 49,-
 Marken Whisky und RABATT!!
 sn leeren Flaschen:h!
 u. v. 1.00-8.00 Uhr
 mstagen bis Neujahr
 bis 9 Uhr.
 ber 1961 geöffnet!
HAIZE Del. 257
 G. SCHAUS
 m 19. Dezember auf
 n, finden Sie bei uns
 günstigsten Preisen.
 6,50
 13,00
 23,50
 Apfels. 29,00

Kaufe ständig minderwertiges Vieh Tag- und Nachtdienst
HEINEN Peter
 Deidenberg, Tel. Amel 75

Louis DOUTRELPONT
 Tel. 42
freiwillige Lagerung
 abauseinandersetzung
 Dezember 1961, um 10
 unterzeichnete Notar, im
 sgerichtet in St.Vith, auf
 Herrn Karl-Nikolaus Gentes
 des Herrn Friedensrichters
 in Gemäßheit des Gesetzes
 l des Königlichen Erlasses
 2, die nachgenannten Par-
 atend versteigern.
DE ST.VITH
 Bahnhofstraße, kataetrierh
 th Garten 0,05 ar
 , Garten, 4,10 ar
 lbst, Garten, 1,96 ar
 itastriert:
 desberg, Acker, 75,19 ar,
 enzend an den Weg
 denscheide, Acker 88,13 ar
 tsstube des unterzeichneten
Louis DOUTRELPONT

CORSO

S. T. V I T H - Tel. 85

Samstag 8.15 Uhr	Sonntag 4.30 u. 8.15 Uhr
---------------------	-----------------------------

Neuerfilm die berausche-
 Operette von **Johann Strauß**

»Die Fledermaus«

Der **Farbfilm** lachenden Uebermuts — frech
 und galant.
 Eine Delikatesse für jeden.
Sous titres français Jugendliche zugelassen

Montag 8.15 Uhr	Dienstag 8.15 Uhr
--------------------	----------------------

Heinz Rühmann
 der Meisterdetektiv im schwarzen Rock

»Das schwarze Schaf«

Ein Film so heiter und spannend wie noch nie!
 Prädikat: "Sehenswert"
Sous titre français Jugendliche zugelassen

Großes Preiskegeln in Bürgenbach

an den Sonntagen:
 3. — 10. — 17. Dezember
 auf der Kegelbahn
Wwe. Alfred Brülés

1. Preis 3.000,- Fr.
2. Preis 2.000,- Fr.
3. Preis 1.000,- Fr.

An den 2 ersten Sonntagen **Tagespreis 200,-**
 Wozu alle Kegelbrüder herzlichst eingela-
 den sind

SCALA

BULLINGEN TEL. 43

Samstag 16. 12. 8.15 Uhr	Mittwoch 20. 12. 8.15 Uhr
-----------------------------	------------------------------

Lachsälven aller Kaliber
 Eine turbulent - farbige Militärgroteske

Pietke der Schrecken der Kompanie

mit Harald Juhnke, Gady Granass, Hubert von
 Meyerinck
 Wer hier nicht lacht, ist nicht gesund.
IM BEIPROGRAMM:
"Geld aus der Luft"
 Lustfilm mit vielen bekannten Schauspielern.
 Jugendliche nicht zugelassen

Sonntag, 17. 12. 2.00 u. 8.15 Uhr	Montag, 18. 12. 8.15 Uhr
--------------------------------------	-----------------------------

Ein glanzvolles Filmereignis
 DIRK BOGARDE — GENEVIEVE PAGE —
 CAPUCINE
 Patricia Moorison, Ivan Desney u. v. a.

Nur wenige sind auserwählt

Das romantische Lebensbild und tragische Lie-
 besschicksal des großen Musikers Franz Liszt.
 Ein Film von überwältigender Pracht und un-
 vergeßlicher schauspielerischer Leistung.
 Die Paläste der großen Herrscher.
 Berausche Bilder und Töne
 Ein Farbfilm in CINEMASCOPE
 Prädikat "wertvoll"
 Jugendliche zugelassen In deutscher Sprache

ACHTUNG! ACHTUNG!

Musikverein "EINIGKEIT" Montenau

Am Sonntag, dem 17. Dezember 1961,
 findet eine **zweite Vorführung**, verbunden mit der
 Ziehung der großen Verlosung, des

grossen Konzert- und Theaterabends

im Saale Johann Heindrichs in
MONTENAU statt.

Zur Aufführung gelangt:
"Helga das Fischermädel"
 Singspiel in 3 Aufzügen, von W. Webels.
KASSE: 18.30 Uhr VORHANG: 19.30 Uhr
 Es ladet freundlichst ein: Der Verein.

Odilienfest in RODT!

Am Sonntag, dem 17. Dezember 1961,
 veranstaltet der Kirchenchor "Cäcilia" Rodt einen

Großen Theaterabend im Saale Backes-Adams

unter Mitwirkung der Theaterspieler von Amel und
 des Musikvereins "Echo vom Buchenberg".
 ZUR AUFFÜHRUNG GELANGEN:
"Als er wiederkam"
 Volksschauspiel in 5 Akten.
Das Brillantenknöpfchen
 Lustiges Terzett.
KASSE: 19.30 Uhr VORHANG: 20.00 Uhr
 Es ladet freundlichst ein: Der Kirchenchor u. d. Wirt

Was schenken Sie zu
 Weihnachten?
 Im

Delhaizegeschäft in OUDLER

finden Sie eine große Auswahl in
 Geschenkartikeln wie:
 Terlenka-Röcke, jetzt 10% billiger u.
 viele andere Wollblusen und Westen.
 Nylon Hemden und Crawlatten;
 Nylon Socken, 1. Qualität:
 3 Paar für 100,- Fr.

Große Auswahl in: Strickwolle, Nylon - Schürzen und für Papa eine extra Aus- wahl in ZIGARREN!

Bis Weihnachten "doppelte" Rabattmarken!

Auf Restbestände
20 / 40% Rabatt
Micke Roskamp
 ST.VITH Mühlenbachstr.

Zum Jahresende bieten
 wir eine Auswahl
 erstkl. Gebrauchtwagen
 zu besonders vorteilhaften
 Preisen an. Benutzen Sie
 diese Gelegenheit und be-
 suchen Sie uns.
 Garantie — Kredit
 Garage Alfred LALOIRE
 Place de la Fraternité,
 MalmédY, Tel. 77300.

bestecke
 cunibert st.vith

Elysée

BÜTGENBACH - Tel. 283

Samstag 8.30 Uhr	Sonntag 2.00 u. 8.30 Uhr	Montag 8.30 Uhr
---------------------	-----------------------------	--------------------

Fünf Frauen zwischen Liebe und Krieg I
 Ein harter aber notwendiger Film I

»Jovanka und die Anderen«

Tragische Frauenschicksale in einer aus den
 Fugen geratenen Zeit im Schatten des Krieges.
 Endlich ein Film offen und ohne Pathos.
In deutscher Sprache
 Jugendliche ab 16 Jahren zugelassen

Mittwoch: 8.30 Uhr
 Ein ausgezeichneter Wildwest I
 Spannender geht's nicht.

»Einer muss dran glauben«

Harte Kämpfe, heimliche Liebe.
 Er ist jedermanns Freund, aber wenn er zur
 Waffe greift droht Unheil und Gefahr
Nur eine Vorstellung
In deutscher Sprache
 Jugendliche ab 16 Jahren zugelassen

Schönberg

Am Sonntag, dem 17. Dezember 1961

Grosser Theaterabend

im Saale Reinartz
 unter Mitwirkung des Musikvereins
 "Heimatklänge" Schönberg.
 Zur Aufführung gelangt:
Der Etappenhase
 Lachschlager des Jahres in 4 Aufzügen
KASSE: 18.30 VORHANG: 19.30
 Es ladet freundl. ein: FC.S-J. Schönberg

Ständig auf Lager

Ferkel, Läufer & Faselschweine

der lux. u. yorkshireschen Edelrasse
 zu den billigsten Tagespreisen!
 Lieferung frei Haus.
Richard LEGROS / Büllingen / Tel. 42

Neu eingetroffen ist viel Ware... für die schönen Weihnachtstage

<p>WOLLWESTEN WOLLPULLOVER WOLLSCHALS WOLLUNTERRÖCKE WOLLSTRUMPFHOSEN WOLLSTRÜMPFE STRICKWOLLE</p>	<p>HERRENHEMDEN KNABENHEMDEN LANGE HOSEN INTERLOCKWÄSCHE PYJAMAS NACHTHEMDEN BABYSACHEN</p>	<p>TERLENKARÖCKE WOLLRÖCKE HÄNGEBLUSEN WOLLDECKEN TISCHDECKEN BETTÜCHER HANDTÜCHER</p>
---	--	---

REKLAMEARTIKEL

gebäumter Bieber, 4 m	100 Fr.	Sporthemden sehr schöne	65 Fr.
Wollsocken, 4 Paar	100 Fr.	Nylonstrümpfe, 4 Paar	100 Fr.

Zu den üblichen Rabattmarken: Vom Markttag ab bis Weihnachten: **Weihnachtslose gratis als Weihnachtsgeschenk**
 Sagen Sie nicht ich gewinne nicht. — Jeder kann gewinnen. —
Und wer bei Michels kauft, gewinnt immer!

Darum nur im Kaufhaus MICHELS - St.Vith am Viehmarkt

Zur Debatte gestellt...

In der Ausgabe vom 9. Dezember 1961 startete die Sankt Vither Zeitung den Versuch eines Leserparlamentes. Zur Debatte hatten wir den deutschsprachigen Rundfunk in Brüssel gestellt. Es zeugt wohl von dem guten Anklang dieser Idee zur aktiven Äußerung der Leser, wenn prompt schon die ersten Leserbriefe in die Redaktion hineinflogen, die sich zu dem gestellten Thema Stellung nahmen.

nen. Er schreibt: "Es entzieht sich meiner Kenntnis inwieweit diese Kritiker es letzten Endes besser machen würden oder besser hätten machen können, um den Geschmack jedes Einzelnen und alle Niveaus in unserem Ländchen zufrieden stellen zu können. Ich wäre auf jeden Fall dafür, daß man die Herren alle zur aktiven Mitarbeit im Studio einladen würde. Neben einer reizenden Ansagerin, auf der Wellenschaukel," so meint unser Leser aus Malmedy, "könnte jeder seinen Fähigkeiten freien Lauf lassen". Gewiß, und damit hat unser Leser vollkommen recht, eine aufbauende Kritik ist schon immer ein schwierigeres Kapitel gewesen, als das der rein vernichtenden Kritik.

Sonntagsdienst für Ärzte
Sonntag, 17. Dezember 1961
Dr. HUPPERTZ
Bahnhofstraße, Tel. 227
Es wird gebeten, sich nur an den diensttuenden Arzt zu wenden, wenn der Hausarzt nicht zu erreichen ist

GEMEINDE CROMBACH
Öffentliche Verpachtung eines der Gemeinde Crombach - Ortschaften Emmels gehörenden WOHNHAUSES
Bekanntmachung
Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium der Gemeinde Crombach bringt hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß am kommenden 29. Dezember 1961, morgens um 10 Uhr, in öffentlicher Sitzung, im Gemeindehaus zu Rodt, zur Verpachtung des nachstehend bezeichneten Wohnhauses geschritten wird:

Millionen expedieren bei der Afrikanischen Lotterie
SONDERZIEHUNG FÜR DIE FESTTAGE mit Haupttreffern von 10 Millionen, 4 Millionen, 2 Millionen, 1 Million und 59.941 Lose von 400 bis 500.000 Fr. für insgesamt 60 Millionen
Das Los 200 Fr. Das Zehntel 21 Fr.
Ziehung am 31. Dezember in Brüssel
Kaufen Sie unverzüglich Ihre Lose

lich mitreißen würde, die Teenagerplatten gingen auf die Nerven, die bestellte Wunschplatte würde nie berücksichtigt, dagegen die Platte 'Hohe Tannen' würde auch gespielt, wenn niemand sie bestellt hätte, die Trägerin der Sendung spreche nur immer am Ende zum Gute-Nacht-Gruß und habe bestimmt sehr schwer zu 'fragen', so kann ich dazu sagen, daß die angekündigte Debatte, jedem Gelegenheit gibt, Staub aufzuwirbeln zu lassen und den Fernseh-Rundfunk sich durcheinander zu rütteln". Die kostbaren "Bausteine" lobt der Leser aus Malmedy zum Schluß: "Es geziemt sich dabei auch natürlich die guten Seiten und kostbaren 'Bausteine' der Sendung lobend zu erwähnen. Ich möchte nicht schließen, ohne 2 Perlen die Ehre zu geben: die sympathische Alice, die wirklich im Wunderland der Frau zu Hause ist, und den jungen Repräsentanten der Soldatensendung, der immerfort Kameradschaft und Friedfertigkeit ausstrahlt. Eupen ist überhaupt gut vertreten", so schließt der Brief, "schade daß nur dort allzuviel über die Sendung gemockert wird".

Ein anderer Leserbrief kommt aus Macell. Herr Paul Veithen schrieb ihn uns. Auch er will von einer negativen Seite beginnen, obwohl er ganz vernünftige Verbesserungen vorschlägt, die von uns aus gesehen eher positiv gewertet werden. P. Veithen schreibt: "Wäre es nicht angenehmer, die Nachrichten von einer Männerstimme zu hören? Und außerdem, die Frauen halten sich wenig mit Politik im allgemeinen aus. Hier wäre eine Männerstimme sicherlich angepaßter. Die Nachrichten dürften bloß 10-15 Minuten dauern." Weiter schreibt der Leser aus Medell: "Die Gestaltung der Programme könnte auch noch verbessert werden. So müßte zum Beispiel unser Landvolk ein wenig in der Kultur der Menschheit eingeführt werden. Wie wäre es da mit einem Hörspiel? Mit einer literarischen Sendung? (Allerdings ist die Musik vertreten)". Weiter schreibt Herr Veithen: "Wenn man hier und da einen über den deutschsprachigen Rundfunk befragt, so erhält man meistens als Antwort: 'Nicht viel Geschicktes'. Nun damit bin ich auch nicht einverstanden. Es wäre vielleicht auch nicht abzuraten, einen Sprachkursus in das Programm einzuflechten." Aber auch Herr Veithen freut sich, daß schon zwei Stunden-sendungen bestehen, wenn er zum

Schluß meint: "Wir sollen doch auch bewundern, daß die Sendung schon bis auf zwei Stunden erweitert wurde. Hoffen wir, daß es so weiter geht."
Das war die erste Runde in unserer Rundfunkdebatte. Beide Leser waren sich zusammenfassend in vielen Punkten klar: ein Glück daß es einen deutschsprachigen Rundfunk für Ostbelgien gibt; doch jede vernichtende Kritik ist leicht, wollen wir aufbauend sein! Zur zweiten Debatte lassen wir das gleiche Thema. Wiederrum werden wir Leserbriefe zitieren.
Zur zweiten Runde! Nochmals das gleiche Thema:
Was halten Sie vom deutschsprachigen Rundfunk in Brüssel? Gefällt er Ihnen? Wie ist der Empfang?
Die Redaktion wartet auf Ihre Antwort!

Katholische Filmzensur
BUETGENBACH:
„JOVANKA UND DIE ANDEREN“; für Erwachsene; mit Vorbehalten
„BUEHNE FREI FUER MARIKA“; für Erwachsene und Jugendliche
ST.VITH:
„DIE FLEDERMAUS“; für alle; einige Bedenken
„DAS SCHWARZE SCHAF“; für Erwachsene und Jugendliche. SEHENS-WERT.
Programm der Sendung in deutscher Sprache
SONNTAG:
19.00 bis 19.15 Uhr: Nachrichten.
19.15 bis 19.35 Uhr: „Glaube und Kirche“ eine Sendung der katholischen Kirche.
19.35 bis 19.40 Uhr: Orgelmusik.
19.40 bis 21.00 Uhr: Wunschkonzert, Aktuelles, Interviews, etc.
MONTAG:
19.00 bis 19.15 Uhr: Nachrichten und Aktuelles.
19.15 bis 20.00 Uhr: Unterhaltungsmusik.
20.00 bis 20.15 Uhr: Das Wochenende in den Ostkantonen.
20.15 bis 20.45 Uhr: Volkswissen aus aller Welt.
20.45 bis 20.50 Uhr: Verschiedene Berichte.
20.50 bis 21.00 Uhr: 2. Abendnachrichten, Wunschkasten, etc.

RUNDFUNK FERNSEHEN

Table with broadcast schedules for Sonntag, 17. Dezember and Montag, 18. Dezember across various regions like BRÜSSEL 1, WDR-Mittelwelle, UKW West, and Luxembourg.

